

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	33
<b>B. Das verfassungsrechtliche Prinzip der Sitzungsöffentlichkeit</b> .....	38
I. Historische Entwicklung der Sitzungsöffentlichkeit .....	38
1. Sitzungsöffentlichkeit in Europa .....	38
a) Ausgangssituation England .....	39
b) Exkurs USA .....	41
c) Die Französische Revolution .....	41
d) Exkurs: Philosophische Entwicklung der Öffentlichkeit .....	42
e) Die französische Sitzungsöffentlichkeit .....	43
2. Sitzungsöffentlichkeit in Deutschland .....	44
a) Öffentlichkeitsregelungen in Deutschland bis 1871 .....	45
b) § 36 Geschäftsordnung des Reichstags .....	46
c) Sitzungsöffentlichkeit in Weimarer Republik und BRD .....	47
3. Entwicklung auf Gemeindeebene .....	48
4. Aktuelle Rechtslage .....	50
II. Funktionen der Öffentlichkeit im Gefüge des Grundgesetzes .....	51
1. Demokratieprinzip und Öffentlichkeit .....	54
a) Demokratieelemente .....	54
aa) Volkssouveränität .....	54
bb) Regeln der Entscheidungsfindung .....	55
cc) Vorkehrungen zur Sicherung der Freiheit .....	56
dd) Schlussfolgerung: Notwendigkeit von Öffentlichkeit .....	56
b) Informationszugang und freie Willensbildung .....	57
aa) Verbot der staatlichen Einflussnahme auf die Willensbildung .....	59
bb) Generelle Öffentlichkeit als neutraler Informationszugang .....	61
cc) (Wahl-)Freiheit durch Öffentlichkeit .....	63
c) Kontroll- und Integrationsfunktion der Öffentlichkeit .....	65
aa) Prinzipal-Agenten-Theorie .....	65
bb) Verantwortlichkeit des freien Mandats durch Kontrolle .....	66
cc) Begründungs- und Rechtfertigungsdruck regelmäßiger Wahlen .....	68
dd) Integrationsfunktion der Öffentlichkeit .....	70
ee) Partizipation und Mobilisierung .....	72
ff) Wahrheitsfindung durch Öffentlichkeit? .....	73
e) Vertrauen und Legitimation .....	75

f) Zusammenfassung .....	78
2. Rechtsstaatliche Öffentlichkeit .....	80
a) Verfassungsrechtliche Verankerung und Inhalt des Rechtsstaatsprinzips .....	81
b) Rechtsstaatlichkeit und Öffentlichkeit .....	84
3. Republik und Öffentlichkeit .....	87
III. Verfassungsrechtliche Öffentlichkeit als Prinzip .....	91
1. Öffentlichkeit – ein verfassungsrechtliches Organisationsprinzip ..	91
2. Der Prinzipiencharakter verfassungsrechtlicher Öffentlichkeit .....	95
IV. Die Reichweite des verfassungsrechtlichen Öffentlichkeitsprinzips .....	97
1. Vertikale Wirkung des verfassungsrechtlichen Öffentlichkeitsprinzips .....	98
a) Der Bund und die Länder .....	98
b) Art. 28 Abs. 1 S. 2 GG und die kommunalen Volksvertretungen	99
2. Horizontale Wirkung des verfassungsrechtlichen Öffentlichkeitsprinzips .....	102
a) Legislative .....	103
aa) Der Bundestag .....	103
bb) Landesparlamente .....	104
cc) Bundesrat .....	105
dd) Sonderfall: Öffentlichkeit politischer Parteien .....	105
b) Judikative .....	106
c) Exekutive .....	108
aa) Ablehnung einer verfassungsrechtlichen Verankerung .....	108
bb) Verfassungsrechtliche Würdigung .....	110
(1) Maßstab der Volkssouveränität .....	110
(2) Legitimationsbedürfnis der Exekutive .....	112
(3) Öffentlichkeit als republikanische und rechtsstaatliche Voraussetzung .....	113
(4) Konkretisierungsnotwendigkeit nicht als Gesetzesvorbehalt .....	114
(5) Schutz von höherrangigen Gütern .....	116
cc) Zusammenfassung: Öffentlichkeit der Exekutive .....	118
d) Kommunale Volksvertretungen .....	118
aa) Rechtliche Einordnung kommunaler Volksvertretungen .....	118
bb) Wirkung des verfassungsrechtlichen Öffentlichkeitsprinzips	120
3. Fazit: grundsätzliche Geltung des Öffentlichkeitsprinzips .....	121
V. Rechtfertigungsbedürfnis eines Öffentlichkeitsausschlusses .....	123
1. Bedeutung formeller Ausschlusskriterien .....	124
a) Wortlaut .....	126
b) Rechtsrichtigkeit .....	127
c) Richtigkeitsgewähr durch formelle Kriterien .....	127
aa) Kein Zwang zur inhaltlichen Debatte .....	128

bb) Missbrauchsgefahr .....	129
cc) Fazit .....	130
d) Rechtssicherheit .....	130
e) Schutz der Autonomie des Bundestags .....	132
f) Schutz des Geheimhaltungszwecks .....	132
g) Minderheitenschutz .....	133
2. Rechtfertigungsanforderungen für den Ausschluss der Öffentlichkeit .....	134
a) Kein Ersatz durch formelle Kriterien .....	134
b) Grundrechtsdimension der Öffentlichkeit .....	135
c) Grenzen durch kollidierendes Verfassungsrecht .....	136
d) Abstrakt-generelle Fallgruppen .....	137
e) Fazit .....	138
VI. Zusammenfassung: verfassungsrechtliche Sitzungsöffentlichkeit .....	139
<b>C. Die kommunale Sitzungsöffentlichkeit .....</b>	<b>140</b>
I. Rechtsgrundlagen .....	140
1. Grundgesetzliche Vorgaben .....	141
2. Landesrechtliche Ausgestaltung .....	145
3. Zusammenfassung .....	147
II. Tatsächliche Voraussetzungen der kommunalen Sitzungsöffentlichkeit .....	147
1. Sitzungsvorbereitung .....	148
a) Zuständigkeit .....	148
aa) Begriff der Einberufung und der Sitzung .....	149
bb) Abstimmungsnotwendigkeit bei der Aufstellung der Tagesordnung .....	150
cc) Ermessensspielraum .....	151
dd) Abgrenzung zur Einladung .....	152
b) Bekanntmachung .....	153
aa) Form und Verfahren der Bekanntmachung .....	155
(1) Festlegung von Form und Verfahren der Bekanntmachung .....	156
(2) Mindestanforderungen der verschiedenen Bekanntmachungsformen .....	159
(3) Vollzug .....	160
bb) Inhalt .....	161
(1) Keine Verzichtbarkeit der Tagesordnung .....	161
(2) Bekanntmachungspflicht nicht öffentlicher Sitzungen .....	163
(3) Fortsetzungstermin .....	167
cc) Ausnahme: Dringlichkeitssitzungen .....	168
dd) Frist .....	170
(1) Ausdrückliche Fristenregelungen .....	170
(2) Unverzügliche Bekanntmachung .....	171
(3) Rechtzeitige Bekanntmachung .....	171

ee) Bindungswirkung der Bekanntmachung.....	176
c) Terminierung .....	177
aa) Sitzungsbedarf.....	178
bb) Sitzungstag und -beginn .....	179
(1) Wahl des Sitzungstags .....	180
(2) Festlegung des Sitzungsbeginns .....	181
(3) Zulässige Sitzungszeiten .....	183
(4) Keine Bindung durch jahrelange Übung.....	185
d) Sitzungsort und -raum .....	185
aa) Örtlichkeit .....	186
(1) Sitzungen am Rand des Gemeindegebiets .....	186
(2) Sitzungen außerhalb der Gemeinde.....	187
(3) Wechselnde Sitzungsorte .....	188
(4) Mobile Sitzungsorte .....	188
(5) Maßstab: tatsächliche Erreichbarkeit.....	189
bb) Angemessener Sitzungsraum .....	190
cc) Barrierefreiheit .....	192
(1) Rechtsgrundlagen .....	193
(2) Physische Barrierefreiheit .....	194
e) Tagesordnung .....	196
aa) Form .....	196
bb) Inhalt .....	198
cc) Nachträgliche Änderungen der Tagesordnung .....	201
(1) Absetzen von Tagesordnungspunkten .....	201
(2) Erweiterung der Tagesordnung nach Bekanntmachung	204
(3) Grundsatz der Dringlichkeit und Unaufschiebbarkeit..	205
(4) Rechtslage ohne ausdrückliche Normierung .....	210
(5) Erweiterung der nicht öffentlichen Tagesordnung .....	212
(6) Nachversand von Tagesordnungspunkten .....	214
(7) Verschiebung eines Tagesordnungspunkts vom nicht	
öffentlichen in den öffentlichen Teil einer Sitzung....	215
(8) Fazit .....	218
2. Sitzungsdurchführung .....	219
a) Kommunikative Barrierefreiheit .....	220
aa) Lippenlesen .....	221
bb) Gebärdendolmetscher .....	222
cc) Fazit: passives Zugangsrecht .....	225
b) Sitzungsleitung .....	226
3. Sitzungsnachbereitung .....	226
a) Protokolleinsicht.....	226
b) Bekanntmachung .....	227
c) Nachträgliche Veröffentlichung nicht öffentlicher Beschlüsse ..	228

aa) Inhalt der nachträglichen Bekanntmachung .....	229
(1) Beschränkung auf das Beratungsergebnis? .....	229
(2) Bekanntmachung redigerter Beschlussergebnisse ..	231
bb) Erledigung durch Zeitablauf? .....	233
(1) Keine abstrakte Beurteilung möglich .....	233
(2) Gefahr der Aushöhlung der Bekanntmachungspflicht ..	234
(3) Legalitäts- und Rechtmäßigkeitskontrolle .....	234
(4) Fazit .....	236
cc) Form, Verfahren und Rechtsfolge der Bekanntmachungspflicht .....	236
4. Bedeutung digitaler Öffentlichkeit .....	237
5. Zusammenfassung .....	239
a) Obligatorische Anforderungen .....	240
b) Fakultative Regelungen .....	240
III. Inhalt der kommunalen Sitzungsöffentlichkeit .....	241
1. Maxime der Verhandlungsöffentlichkeit .....	241
a) Abstimmungsöffentlichkeit? .....	243
b) Kein Ersatz durch Erklärungs- oder reine Berichterstatteröffentlichkeit .....	245
c) Fazit .....	248
2. Das Recht der Sitzungsteilnahme .....	248
a) Saalöffentlichkeit – Keine aktive Sitzungsteilnahme .....	248
b) Medienöffentlichkeit – Zulässigkeit von Ton- und Bildaufnahmen? .....	250
aa) Gesetzliche Regelungen .....	251
bb) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur .....	253
(1) Schutz von Persönlichkeitsrechten .....	254
(2) Schutz der Funktionsfähigkeit .....	256
cc) Würdigung .....	257
(1) Verfassungsrechtliche Basis .....	257
(2) Keine Rechtfertigung durch die Verletzung von Persönlichkeitsrechten .....	259
(3) Keine Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit .....	261
(4) Regelvermutung: Zulässigkeit .....	262
c) Zugänglichkeit von Sitzungsunterlagen .....	263
3. Jedermanns-Recht der Zugänglichkeit .....	267
a) Qualitative Beschränkungen .....	268
aa) Ausschluss Minderjähriger? .....	269
bb) Ausschluss auf Grund des persönlichen Zustands .....	270
cc) Zulässigkeit von Einlasskontrollen .....	272
(1) Schutzgut der Einlasskontrollen .....	272
(2) Rechtsgrundlage für die Anordnung von Einlasskontrollen .....	273

(3) Verfassungsrechtliche Abwägung .....	276
(4) Ergebnis .....	277
b) Quantitative Beschränkungen .....	278
aa) Grenze der örtlichen Kapazitäten .....	278
bb) Rechtfertigungsmöglichkeit einer Zugangsregelung .....	279
cc) Rechtfertigungegründe für Zugangsregelungen .....	280
dd) Zulässige Zugangsregelungen .....	281
(1) Grundsatz der Gleichbehandlung und der Willkürfreiheit .....	281
(2) Bevorzugung ortsansässiger Zuschauer .....	282
(3) Präferierung von Medienvertretern .....	283
IV. Die Reichweite der kommunalen Sitzungsöffentlichkeit .....	284
1. Ausschussöffentlichkeit .....	285
a) Ausgestaltung in den Bundesländern .....	285
b) Rechtliche Würdigung .....	286
aa) Zulässigkeit genereller Nichtöffentlichkeit .....	286
bb) Zulässigkeit nicht öffentlicher Vorberatungen .....	288
2. Interne Entscheidungsvorbereitung .....	291
3. Öffentlichkeit kommunaler Aufsichtsräte? .....	292
a) Keine Flucht ins Privatrecht .....	294
b) Obligatorische Aufsichtsräte .....	297
aa) Aktienrechtliche Rechtsgrundlage .....	297
bb) Verhältnis zum kommunalverfassungsrechtlichen Öffentlichkeitsgebot .....	299
c) Fakultative Aufsichtsräte .....	303
aa) Anwendbarkeit des Grundsatzes der Nichtöffentlichkeit .....	303
bb) Disponibilität der Nichtöffentlichkeit .....	305
cc) Schutz des gesellschaftsrechtlichen Kernbereichs .....	308
dd) Gesellschaftsinteresse kommunaler Eigengesellschaften .....	309
(1) Öffentlicher Zweck als Unternehmensinteresse .....	309
(2) Demokratisches und rechtsstaatliches Interesse der Gesellschafterin „Kommune“ an Öffentlichkeit .....	312
(3) Keine entgegenstehenden Interessen .....	313
(4) Verantwortlichkeit der Aufsichtsratsmitglieder .....	314
(5) Haftung .....	315
(6) Schutz vertraulicher Informationen auch bei grundsätzlicher Sitzungsöffentlichkeit durch Öffentlichkeitsauschluss .....	317
(7) Umgehungsmöglichkeiten .....	317
ee) Zwischenergebnis .....	318
d) Gemischt-wirtschaftliche Unternehmen .....	319
e) Mögliche Transparenzregelungen .....	320
f) Fazit .....	323

V. Formelle und materielle Öffentlichkeit .....	324
1. Definition der Sitzungsoffentlichkeit .....	324
2. Rechtliche und tatsächliche Öffentlichkeit .....	326
a) Formelle Nichtöffentlichkeit .....	326
b) Materielle Nichtöffentlichkeit .....	327
c) Auswirkung auf die Rechtfertigung .....	328
<b>D. Der kommunale Öffentlichkeitsausschluss .....</b>	<b>329</b>
I. Notwendigkeit einer verfassungsrechtlich geschützten Position .....	330
II. Notwendige Eingriffsintensität .....	330
III. Rechtfertigung .....	332
1. Einzelfallentscheidung .....	332
a) Verfahren .....	332
b) Sonderfall Schleswig-Holstein .....	334
c) Ausschluss durch abstrakt-generelle, ortsrechtliche Regelungen	335
2. Einwilligung .....	338
a) Einwilligungsmöglichkeit .....	338
b) Pflicht zur Einholung einer Einwilligung .....	341
c) Konkludente Einwilligung .....	342
3. Gesetzesvorbehalt .....	343
4. Praktische Konkordanz .....	343
5. Verhältnismäßigkeit .....	345
a) Erforderlichkeit: Teilungs- oder Trennungsge- oder -verbot? ..	345
b) Angemessen .....	350
IV. Gebundene Entscheidung .....	350
V. Rechtsfolgen gerechtfertigter, kommunaler Nichtöffentlichkeit .....	354
1. Beschränkung des Zutrittsrechts .....	354
a) Materielle Nichtöffentlichkeit .....	354
b) Allgemein-formelle Nichtöffentlichkeit .....	354
c) Individuell-formelle Nichtöffentlichkeit .....	355
2. Nichtöffentlichkeit, Vertraulichkeit und Geheimhaltung .....	356
3. Diskretionsstufen kommunaler Nichtöffentlichkeitsarten .....	357
a) Materiell oder individuell-formell nicht öffentliche Sitzungen ..	358
b) Allgemein-formell nicht öffentliche Sitzungen .....	358
c) Bindungswirkung der Verschwiegenheitspflicht .....	359
aa) Keine Durchbrechung wegen Rechtswidrigkeit .....	360
bb) Ende der Vertraulichkeit .....	362
4. Umfang der Vertraulichkeit .....	362
<b>E. Die Rechtfertigungs- und Ausschlussgründe .....</b>	<b>365</b>
I. Gesetzliche Grundlagen .....	365
1. Ausdrückliche Formulierungen .....	366
2. Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz .....	366
3. Zwischenergebnis .....	368

II.	Kollidierende Rechtsgüter . . . . .	369
1.	Gründe des öffentlichen Wohls . . . . .	369
a)	Das freie Mandat . . . . .	370
b)	Bestand und Funktionsfähigkeit des Staats und der Kommunen . . . . .	372
aa)	Schutzwürdige kommunale Belange . . . . .	372
bb)	Mangelnde Effizienz als Funktionsbeeinträchtigung . . . . .	373
cc)	Staatssicherheit . . . . .	375
c)	Kommunale Aufgabenerfüllung . . . . .	376
d)	Rechtsstaatlichkeit . . . . .	378
2.	Berechtigte Interessen Einzelner . . . . .	379
a)	Persönliche Daten . . . . .	381
aa)	Rechtsgrundlage . . . . .	382
bb)	Begriff der Persönlichen Daten . . . . .	383
cc)	Geschützte Informationen . . . . .	384
dd)	Mögliche Eingriffe durch Öffentlichkeit . . . . .	385
ee)	Gesetzesvorbehalt . . . . .	385
b)	Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse . . . . .	387
3.	Natur des Beratungsgegenstands . . . . .	389
4.	Fazit . . . . .	391
III.	Typische Praxisfälle . . . . .	392
1.	Militärische Geheimnisse/zivile Verteidigung . . . . .	392
2.	Vertragsangelegenheiten . . . . .	392
a)	Kommunale Beteiligungen . . . . .	395
b)	Vergabeentscheidungen . . . . .	397
3.	Grundstücksangelegenheiten . . . . .	399
a)	Verkauf kommunaler Grundstücke . . . . .	400
aa)	Bekanntgabe des Namens des Vertragspartners . . . . .	401
bb)	Schutzwürdigkeit des Kaufpreises . . . . .	402
cc)	Bekanntgabe gewährter Zuschüsse . . . . .	402
b)	Grundstückskäufe durch die Kommune . . . . .	403
aa)	Schutzbedürftigkeit der kommunalen Verhandlungsposition . . . . .	403
bb)	Gefahr einer Bodenspekulation . . . . .	403
c)	Ausübung eines kommunalen Vorkaufsrechts . . . . .	404
aa)	Meinungsstand . . . . .	404
bb)	Grundsatz . . . . .	405
cc)	Belange des öffentlichen Wohls . . . . .	406
dd)	Berechtigte Interessen . . . . .	406
ee)	Fazit . . . . .	408
d)	Allgemeine Verkaufs- oder Ansiedlungskriterien . . . . .	408
e)	Die kommunale Bauleitplanung . . . . .	408
aa)	Gefahr der Bodenspekulation . . . . .	409
bb)	Umgang mit Anregungen und Bedenken . . . . .	410

f) Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens .....	410
g) Entscheidungen über Bauvorhaben .....	410
4. Beratungen über prozesstaktisches Vorgehen .....	411
5. Rechnungsprüfungsangelegenheiten .....	412
6. Beratung von Sparkassenangelegenheiten .....	413
7. Die kommunale Rechtssetzung .....	414
8. Die Behandlung von Personalangelegenheiten .....	414
a) Die Beratung des Stellen- und Sollstellenplans .....	415
b) Grundsatz zur Beratung von Personalangelegenheiten .....	416
c) Herausgehobene Funktionen .....	417
9. Die Vorbereitung von Schöffenwahlen .....	420
10. Behandlung von Steuerangelegenheiten .....	420
11. Individuelle Finanzangelegenheiten .....	421
12. Eingaben aus der Bürgerschaft .....	422
13. Befangenheit und Ordnungsmaßnahmen .....	425
14. Übertragene Aufgaben .....	425
IV. Definition: Rechtfertigungs- und Ausschlussgrund .....	425
<b>F. Rechtsfolgen von Verstößen gegen das Gebot der Sitzungsöffentlichkeit</b>	427
I. Der ungerechtfertigte Öffentlichkeitsausschluss .....	427
1. Fehlerfolge: Rechtswidrigkeit .....	428
a) Rechtsnormcharakter der Voraussetzungen der kommunalen Sitzungsöffentlichkeit .....	429
b) Rechtswidrigkeitsfolge der Verletzung der kommunalen Sitzungsöffentlichkeit .....	430
c) Keine Verantwortungsabhängigkeit .....	432
d) Keine Unbeachtlichkeit eines Verstoßes gegen Vorschriften der kommunalen Sitzungsöffentlichkeit .....	433
aa) Keine Unbeachtlichkeit von Bekanntmachungsmängeln ..	434
bb) Keine Entbehrlichkeit der Tagesordnung .....	437
cc) Keine Nachreichbarkeit fehlender oder ungenauer Orts- oder Zeitangaben .....	438
dd) Keine Unbeachtlichkeit durch Zeitablauf .....	439
e) Keine Heilungsmöglichkeit .....	439
aa) Genehmigungsvorbehalt – Art. 52 Abs. 1 S. 2 GO BY ..	440
bb) Präklusion durch rügeloses Einlassen – § 34 Abs. 4 GemO RP .....	441
2. Sanktion: Nichtigkeit oder Vernichtbarkeit? .....	441
a) Beschlüsse mit unmittelbarer Außenwirkung .....	443
aa) Schwerwiegender Fehler .....	445
bb) Offensichtlichkeit .....	446
cc) Ergebnis: keine offensichtliche Fehlerhaftigkeit .....	447
b) Sonstige Beschlüsse im Innenverhältnis: Grundsatz der Bindungswirkung im Innenverhältnis .....	449

aa) Rechtsrichtigkeit vs. Rechtssicherheit – Problemdarstellung und Meinungsstand .....	449
bb) Entscheidungskompetenz des Gesetzgebers .....	451
cc) Öffentlich-rechtliche Fehlerfolgensystematik .....	453
(1) § 43 VwVfG als Ausnahme oder beispielhafte Normierung .....	453
(2) Keine Normierung der Nichtigkeit .....	453
(3) Feststellungsnotwendigkeit der Unwirksamkeit .....	454
(4) Gesetzesystematische Wirksamkeitsvoraussetzung .....	455
(5) Keine Durchbrechung der Bindungswirkung durch einfache Rechtswidrigkeit .....	456
(6) Keine abschließende Sanktionslosigkeit .....	457
(7) Ergebnis: Grundsätzliche Bindungswirkung auch bei Rechtswidrigkeit .....	458
dd) Schlichter Beschluss .....	459
c) Umsetzungsakte im Außenverhältnis .....	462
aa) Normsetzung .....	463
(1) Grundsatz .....	463
(2) Bindungswirkung im Innenverhältnis .....	463
bb) Öffentlich-rechtlicher Vertrag .....	464
cc) Realakte .....	465
dd) Privatrechtliches Handeln .....	466
ee) Verwaltungsakt .....	466
3. Schadensersatzpflicht .....	466
4. Zusammenfassung .....	467
II. Die unzulässige öffentliche Behandlung .....	469
1. Fehlerfolge: Rechtswidrigkeit .....	469
2. Sanktion: Schadensersatz und strafrechtliche Konsequenzen .....	471
III. Rechtmäßigkeitskontrolle und Rechtsschutz .....	472
1. Privatpersonen .....	473
a) Außergerichtlicher Rechtsschutz .....	473
aa) Widerspruchsverfahren .....	473
bb) Aufsichtsbeschwerde .....	473
b) Gerichtlicher Rechtsschutz .....	474
aa) Primäre Ebene: Teilnahmerecht .....	475
(1) Bekanntmachungsfehler .....	476
(2) Nachwirkung .....	478
(3) Statthafte Klageart .....	478
bb) Sekundäre Ebene: Beschlusskontrolle .....	479
(1) Beschluss mit unmittelbarer Außenwirkung .....	480
(2) Inzidente Prüfung .....	480
cc) Zusammenfassung .....	481
2. Verwaltungsleitung .....	481

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>19</b>
a) Widerspruchs- bzw. Beanstandungsverfahren .....	482
b) Gerichtlicher Rechtsschutz.....	484
3. Aufsichtsbehörde .....	485
a) Prävention .....	485
b) Folgenbeseitigung.....	486
4. Verwaltungsmitarbeiter .....	488
5. Datenschutzbeauftragter.....	488
6. Mandatsträger .....	488
a) Verletzung mandatschaftlicher Rechte.....	489
b) Statthafte Klageart im Kommunalverfassungsstreit .....	495
7. Fraktionen .....	498
<b>G. Zusammenfassung</b> .....	<b>499</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>504</b>
<b>Sachverzeichnis</b> .....	<b>524</b>